



Unser

# Standpunkt

Nah  
VG Nahverkehrsgewerkschaft

Halle/Saale, 20.02.2013

## ver.di ruft die Beschäftigten der HAVAG zum Streik auf!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die aktuellen Tarifverhandlungen zwischen der ver.di und dem KAV sind ins „Stocken“ geraten, die Arbeitgeberseite hat die von der ver.di vorgetragenen Forderungen als unsachlich zurück gewiesen und bisher kein Angebot unterbreitet. Seitens der ver.di gibt es Bestrebungen, die Tarifforderungen mit Warnstreiks zu bekräftigen. Zu einem Warnstreik wurde in der heutigen Betriebsversammlung durch die ver.di aufgerufen.

Was will ver.di?

Für alle Beschäftigten:

- Erhöhung der Tabellenvergütung um 350 €
- Verkürzung der Arbeitszeit auf 38 Stunden bei vollem Lohnausgleich

Aber auch:

- Bonusregeln nur für *ihre* Mitglieder – aber welche Bonusregelungen sollen das sein???

Was will die NahVG?

- ➔ Gleiche Regelungen für alle Beschäftigten!
- ➔ Transparenz in den Tarifverhandlungen!

Bonusregelungen kennen wir seit dem Inkrafttreten des TV-N LSA 2008!

Wir NICHTMITGLIEDER von ver.di spüren die Auswirkungen jedes Jahr. Wir haben einen Tag weniger Erholungsurlaub als unsere ver.di-Kollegen. Während allen Nichtmitgliedern von ver.di der bisher gewährte Erholungsurlaub seit 2008 um jährlich einen Tag gekürzt wird, wurde für ver.di - Mitglieder der Erhalt des bisherigen Erholungsurlaubs „erhandelt“.

Wir sind der Auffassung, dass gerade in Tarifverhandlungen Gewerkschaften mit gemeinsamen Forderungen eine starke Position gegenüber den Arbeitgebern einnehmen sollten, auch, wenn Positionen in Einzelfragen abweichen. Wir sind der Auffassung, dass die Gewerkschaften konsensfähige Forderungen gemeinsam verfolgen sollten!

Eine Spaltung der Belegschaft durch Aufstellung von Forderungen nach einer Privilegierung Einzelner schwächt dagegen die Position der Arbeitnehmer.

Illusion:

- Hoffen auf solidarische Unterstützung für die Durchsetzung von Forderungen, die eigenen Interessen – gleichem Lohn für gleiche Arbeit – zuwider laufen
- Erwarten solidarischer Unterstützung für die Durchsetzung von Forderungen, die nicht für alle transparent gemacht wurden

Fazit:

Die NahVG ist keine verhandlungsführende Tarifpartei. Sie kann und wird sich aus diesem und den vorausgeschickten Aspekt/en heraus an einem Streik nicht beteiligen. Unsere Mitglieder als auch alle Beschäftigten der HAVAG, welche nicht in der ver.di organisiert sind, müssen und können nur für sich selbst und eigenverantwortlich über ihre Beteiligung an einem Streik entscheiden.

NahVG Ortsgruppe Halle/S.

[www.nahvg-halle.de](http://www.nahvg-halle.de) [kontakt@nahvg-halle.de](mailto:kontakt@nahvg-halle.de)